

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810

26.12.1810 (Nr. 206)



Mittwoch,

den 26. Dec. 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Hamburg — Von der Nordsee — Paris: Amerikanische Proklamation — London — Lyon: Epidemie.

Deutschland.

Hamburg, vom 11. December.

Der berühmte englische Geschichtschreiber Robertson hat bekanntlich in 3 Bänden ein vortreffliches Werk, die Entdeckung von Amerika, herausgegeben, wobei er alle zuverlässigen Quellen benutzte. Dieser scharfsinnige Historiker behauptet, daß seit der Entdeckung von Amerika durch den Genueser, Christoph Columbus (1492 in der Nacht vom 11. auf den 12. Okt.) bis auf unsere Zeiten die ungeheure Summe von 15,000 Millionen Pfästern (jeder zu 2 Gulden 30 Kreuzer) an Gold und Silber nach Europa gekommen sey. Diese Angabe scheint keineswegs übertrieben zu seyn, wenn man bedenkt, daß die 500 Spanier, die unter dem Pizarro Peru eroberten, in den Sonnen-Tempeln ganze Schichten von Goldstangen aufgethürmt fanden, die sie nach Spanien schickten. Pizarro selbst ließ einen Klumpen von gediegenem Gold, der 6 Fuß in die Breite und 4 Fuß in die Höhe hatte, einschiffen, um mit demselben seinem Monarchen, Kaiser Carl dem Fünften, ein Geschenk zu machen. Aber das Schiff, welches diesen Goldklumpen nach Europa bringen sollte, versank während eines Sturms im atlantischen Meer. — Und was haben denn die Schätze der neuen Welt auf die alte gewirkt? — Ist Europa dadurch reicher geworden? — Keinesweges. — Der eingebildete Werth des Geldes ank. bloß auf eine höchst auffallende Weise, und alle Le-

bensbedürfnisse stiegen verhältnißmäßig im Preise. Vor der Entdeckung von Amerika reichte der Tagelöhner mit zwei Kreuzern Tagelohn eben so weit, als jetzt mit einem Gulden, weil das Klafter Holz 30 Kreuzer, und das Maaß Getreide 40 Kreuzer galt. Wer vor dem Columbus 20,000 Gulden besaß, war eben so reich, als jetzt der Millionär. Vor der Entdeckung von Amerika kannte Europa eine Menge jetziger eingebildeter Bedürfnisse nicht, und viele Krankheiten, die heut zu Tage Tausende von Europäern wegraffen, oder zu Siechlingen machen, waren unserm Erdtheil unbekannt. Mit Recht kann man also annehmen, daß die Entdeckung von Amerika für Europa keine Wohlthat war, und es auch bis auf den heutigen Tag nicht ist.

Von der Nordsee, vom 7. Dec.

Die engl. Regierung zeichnet sich abermals durch einen neuen Zug ihrer barbarischen Grausamkeit aus, indem sie seit dem 1. Okt. d. J. 500 unglückliche Menschen an den Küsten der Nordsee ausgeworfen hat, bestehend aus Franzosen, Holländern, Italienern, Pohlen, Bayern, Sachsen, Russen, Preussen, Dänen, Oestreichern, Böhmen, Ungarn, Hannoveranern und Eingebornen der meisten übrigen Staaten des rheinischen Bundes.

Diese Menschen haben ihr Blut für die Sache der engl. Regierung vergossen, die sie theils durch gänzliche Versprechungen verleitet, und theils durch grausame Be-

Behandlung, während dem sie als Gefangene in ihrer Gewalt waren, gezwungen, Dienste zu nehmen. Sobald sie aber keinen weitem Nutzen von diesen unglücklichen Leuten ziehen konnte, indem sie verflümmelt, durch schwere Wunden geschwächt, oder durch Strapazen und Alter zum Dienst untauglich waren, ertheilte ihnen diese Regierung statt aller Belohnung den Abschied, ließ sie auf die unmenschlichste Weise in kleine Fahrzeuge einzwängen, in Lumpen gehüllt und von den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen beraubt, an den Küsten der Nordsee auswerfen. Das war gerade so viel, als diese Unglücklichen der beinahe sichern Todesstrafe Preis geben, wozu das Kriegsgericht, vor dessen Schranken sie sich hätten stellen müssen, sie verdammt haben würde; — aber ihre traurige Lage erregte Mitleid und Erbarmen; man hat sie in ihr Vaterland zurückgeschickt, wohin ein jeder von ihnen sich nun begiebt und die englische Regierung dem Abscheu aller Nationen darstellt.“

Frankreich.

Lyon, vom 8. December.

Der alte König von Spanien befindet sich mit seiner Gemahlin und dem Friedensfürsten noch immer zu Marseille: er begibt sich öfters auf ein gemiethetes schönes Landhaus in der Nähe dieser Stadt, bringt aber daselbst gewöhnlich nur zwei bis drei Stunden zu. Er lebt übrigens sehr eingezogen; der Friedensfürst ist fein und feiner Gemahlin täglicher Gesellschafter. — Die ehemalige Königin von Sardinien hat den vorigen Herbst in Nizza zugebracht; ihr Sohn befindet sich bei ihr. Es heißt, sie werde nach Weihnachten auch nach Marseille kommen. Man hat wieder beruhigende Nachrichten in Ansehung der, im östlichen Spanien herrschenden Epidemie. Die Krankheit hat sich nicht weiter verbreitet, und scheint im Abnehmen zu seyn. Nichtsdestoweniger hat man längs der französischen Küsten die Vollziehung der getroffenen Vorsichtsmaßregeln noch nicht suspendirt, um so mehr, da sich auch auf den balearischen Inseln Spuren der Krankheit geäußert haben. Uebrigens ist bekanntlich die Sanitäts-Polizei in dieser Hinsicht auf unsern Küsten trefflich, und wird streng gehandhabt.

Paris, vom 19. December.

Der Präsident der amerikanischen Freistaaten, James

Madison, hat den 2. November zu Washington folgende Proklamation erlassen: „In Rücksicht, daß in der 4ten Sektion des Actes, der den 1. May 1810 abgefaßt worden ist, unter dem Titel: „Akt, die Handels-Verhältnisse zwischen den vereinigten Staaten, und Frankreich und England, und was von ihnen abhängt, betreffend, gesagt wird, daß, im Fall Großbritannien oder Frankreich vor dem künftigen 3. März, ihre Edikte zurücknehmen, oder so abändern würden, daß sie aufhörten, den neutralen Handel der vereinigten Staaten zu verletzen, welche Zurücknahme durch eine Proklamation des Präsidenten sollte angekündigt werden; und daß, wenn die andere Nation nicht in den folgenden 3 Monaten auf eben dieselbe Art ihre Edikte abändern würde, in diesem Falle alsdann die Artikel 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 18 des Actes, welcher jedes Handels-Verhältniß zwischen den vereinigten Staaten und Frankreich und England untersagt, 3 Monate nach dem Datum der obbesagten Proklamation, sollten in Kraft gesetzt werden, und ihre ganze Wirkung in Rücksicht der Länder, Kolonien und Zugehörden, so wie auch in Rücksicht der Territorial- und Manufaktur-Erzeugnisse derjenigen Nation haben, welche sich geweigert, oder es verabsäumt hätte, ihre Edikte auf die obenbenannte Art zurückzunehmen, und daß, von dem Datum der Proklamation des Präsidenten an gerechnet, die durch den Akt vom 1. May aufgelegten Einschränkungen aufhören sollten, in Rücksicht der Nation geltend zu seyn, welche ihre Edikte würde zurückgenommen oder modifizirt haben; und in Betracht, daß dieser Regierung offiziell die Zurücknahme der Edikte Frankreichs, welche den neutralen Handel der vereinigten Staaten verletzten, notifizirt worden ist, so daß sie aufhören, vom 1. d. M. an ihre Wirkung zu haben; so erklärte ich, James Madison, Präsident der vereinigten Staaten, durch gegenwärtige Proklamation, daß Frankreichs Dekrete zurückgenommen sind, und von diesem Tage an aufhören, ihre Wirkung zu haben, und daß demnach alle durch den Akt vom 1. May aufgelegten Einschränkungen, in Rücksicht Frankreichs und dessen Unabhängigkeiten, aufhören sollten. Zu dessen Urkunde ist gegenwärtiger Akt mit dem Insignel der vereinigten Staaten versehen, und von mir zu Washington den 10. Nov. 1810 unterzeichnet worden.

Unterz. James Madison.“

Ein Zirkular-Schreiben des Herrn Galatin verordnet, bei Uebersendung dieser Proklamation an die Behörden, daß die französischen bewaffneten Schiffe in allen See-Häfen und in die Gewässer der vereinigten Staaten können aufgenommen werden; es erhellt auch daraus, sagt er, daß wenn Großbritannien auf den künftigen 2. Februar nicht auf dieselbe Art seine Edikte, welche die Neutralität des Handels der vereinigten Staaten verletzen, durchgenommen, oder abgeändert haben wird, die Sectionen 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 18 des obbesagten Actes in Rücksicht Englands und seiner Zugehörden, sollen, von dem künftigen 2. Februar an gerechnet, wieder in Kraft gesetzt werden u.

Der amerikanische Gesandte in London, Hr. Pinckney, zeigte am 25. August dem Lord Wellesley an, daß er durch den amerikanischen Gesandten in Paris die Nachricht von der Zurücknahme der Dekrete von Berlin und Mailand, von Seiten Frankreichs, erhalten hat, und meldete ihm, daß er die Zurücknahme der engl. Coisefs-Befehle als schon bewilligt ansehe. Er erhielt darauf folgende Antwort von Lord Wellesley: „Am 23. Febr. 1808 hat der Minister Sr. Maj. in Amerika, der Regierung der amerikanischen vereinigten Staaten erklärt, daß Se. Majestät das lebhafteste Verlangen hegen, den Welthandel jener Freiheit zurückzugeben zu sehen, die zu seiner Wohlfarth notwendig ist, und daß Se. Majestät bereit sind, das Erstem zu verlassen, das Sie anzunehmen genöthigt worden waren, sobald der Feind die Grundstücke würde zurückgenommen haben, die sie notwendig gemacht hatten. Se. Maj. befehlen mir, diese Deklaration zu wiederholen, und zu versichern, daß, sobald die Zurücknahme der franzöf. Dekrete in der That würden statt gehabt haben, und der Handel der neutralen Nationen in den Zustand wieder würde hergestellt seyn, in welchem er vor der Bekanntmachung dieser Dekrete gewesen ist, Se. Maj. das größte Vergnügen empfinden werden, ein System zu verlassen, welches Sie durch das Betragen des Feindes anzunehmen gezwungen worden sind.“

E n g l a n d.

London, vom 10. December.

Der letzte Alliance, welcher Großbritannien auf dem Continente übrig blieb, sagt das Blatt the Alfred, ist

nun endlich gezwungen worden, sich dem großen Bunde der Continental-Mächte beizugesellen. Unser Land ist also dadurch vollkommen von allen Häfen des europäischen Continents ausgeschlossen. Die Nachricht davon überbrachte das Paketboot Aueland, das am 3. December zu Dartmouth angekommen ist. Also war das Resultat von vier auf einander folgenden Coalitionen gegen Frankreich eine Ligue aller Mächte gegen England, die furchtbarste wovon in der Geschichte Meldung geschieht. Man findet auch kein Beispiel von einer so außerordentlichen Umwälzung alles politischen Interesses. Da aber Frankreich den Stoß von vier Coalitionen überlebt hat, so ist nun zu sehen, ob die See-Souverainetät in den Händen von Großbritannien nicht der ganzen militärischen Macht von Europa die Waagschaale halten werde. Bis jetzt war das baltische Meer unserm Handel offen geblieben, der, aller Hindernisse ungeachtet, die man ihm entgegensetzte, dem ungeachtet noch ziemlich wichtige Canäle zum Absatz fand, obgleich sie weniger zahlreich waren. Aber der Krieg mit Schweden setzt jeder Ausfuhr aus dem britischen Gebiete ein Ziel, so wie auch der Einfuhr solcher Artikel, die ihm zur Unterhaltung der Seemacht, die allein die Unabhängigkeit dieses Landes sichern kann, unentbehrlich sind. Der Augenblick muß nun kommen, da der Handel von Großbritannien fühlen wird, daß diese Ausschließung von dem Handel des baltischen Meeres der größte Schlag ist, den man ihm hat beibringen können.

Der erste Gegenstand, womit sich Schweden und Dänemark beschäftigen werden, wird seyn, alle mögliche Maasregeln zu ergreifen, um den Sund zu schließen. — Ob aber gleich der englische Handel unvermeidlich zuletzt von dem baltischen Meere wird, ausgeschlossen werden, so kann England eine Repressalien-Maasregel ergreifen, die ganz in seiner Gewalt steht. Es kann den fremden Nationen den Eingang in dasselbe verwehren, und die Schiffe der Mächte, die mit uns im Kriege sind, verhindern, aus demselben zu segeln; es würde ihnen dadurch ein Uebel zufügen, daß wahrscheinlich demjenigen gleich wäre, das man uns würde fühlen lassen. — Bis so weit hat Napoleon den glüklichen Erfolg seines Planes, England's Handel zu zerstören, gebracht. Ein einziges fehlt noch zur vollständigen Organisation seines Vorhaben; Amerika

ist noch das einzige Hinderniß, das übrig bleibt etc. — Die Säses und Konsistationen werden in Preussen mit der größten Thätigkeit fortgesetzt; die Schiffe, die zu Memel waren, 40 bis 50 an der Zahl, sind alle in Beschlag genommen worden. Die Ladungen, welche man zu Pillau säfret hat, werden unverzüglich verkauft werden.

Theater = Anzeige.

Donnerstags, den 27. Dec.: Hausfrieden, Lustspiel in 5 Akten, von Iffland. Herr und Madame Schoerer werden als Gäste, er den Hofrath; sie die Hofrathin darin geben.

Todes = Anzeigen.

Unsern Verwandten und Freunden theilen wir hiemit die traurige Nachricht mit, daß unsere älteste Tochter und Schwester, Charlotte, gestern Nacht um 8 Uhr in ihrem 31sten Lebensjahr an der Auszehrung zu einem bessern Leben hinüber geschlummert ist. Wir empfehlen uns, unter Verbitung aller Beileids = Bezeugungen, zu Fortsetzung der fernern Freundschaft und Liebe.

Carlsruhe, den 24. December 1810.

Stallmeister Wippermannin, die jüngere, mit ihren 3 Kindern.

Mit dem tiefsten Schmerz mache ich meinen auswärtigen Gönnern und Freunden den Uebergang meiner treuen Gattin zu Gott, ihrem Vater im Himmel, bekannt, und empfehle mich, nebst meinem einzig hinterlassenen Sohne, mit Verbitung der Kondolenz, Ihrer fortdauernden Liebe und Freundschaft.

Heidelberg, den 23. December 1810.

Ferdinand Henking.

Ankündigung.

Vom ersten Januar 1811 an erscheint mit Großherzoglich Badischer Druck = Genehmigung in Carlsruhe die Zeitschrift.

Süd = Deutsche Miscellen für Leben, Literatur und Kunst.

Der Inhalt derselben hat nichts mit Politik zu schaffen. Er sucht sich einer geistreichen aber harmlosen gesellschaftlichen Unterhaltung anzupassen, theils, indem er das Material derselben liefert, theils die, im Umlauf befindlichen Ideen aufklärt und berichtigt, und zerfällt in folgende Zweige:

- 1) Eröffnung jedes Blatts mit Erinnerung an einen großen Mann, an ein merkwürdiges Ereigniß, die mit dem Tage der Erscheinung desselben zusammenhängen;
- 2) historische Aufsätze, in einer angenehmen Form vorgetragen;
- 3) statistische, zum Verständniß der Zeit = Geschichte, so wie zur Erweiterung der Welt = Kenntniß überhaupt;

4) artistische, über bildende Künste, Theater u. dgl. besonders in Hinsicht auf die Großherzoglichen Lande;

5) poetische Arbeiten, die einer allgemeinen Verbreitung werth sind;

6) philosophische Aufsätze, welche in keiner allgemeinfaßlichen und angenehmen Form sich über die Haupt = Interessen des Lebens verbreiten;

7) literarisch = kritische, insofern die Beurtheilung der ausgezeichnetsten Erscheinungen, sowohl deutscher als ausländischer Literatur, in den Kreis einer gebildeten Unterhaltung gehören;

8) Tags = Geschichte, sobald sie nicht politisch ist, sondern die, bisher genannten, einzelnen Zweige umfaßt.

Von dieser Zeitschrift erscheinen wöchentlich zwei halbe Bogen in Median = Quart, mit schönem Druck und auf vorzüglich gutem Papier. Von Zeit zu Zeit wird ein Kupfer, oder ein Noten = Blättchen so wie ein Intelligenz = Blatt, zur Verbreitung literarischer Nachrichten, mitgegeben. Vierteljährlich wird ein Titel = Blatt, so wie die Inhalts = Anzeige als Umschlag beigelegt.

Das Abonnement auf die süd = deutschen Miscellen für Leben, Literatur und Kunst ist vierteljährlich, und beträgt 2 Gulden rheinisch.

Zweckmäßige Beiträge werden von der Redaction, sobald sie frei eingesendet werden, mit Dank aufgenommen, und auf Verlangen anständig honorirt.

Die Bestellungen auf diese Zeitschrift werden auf sämtlichen deutschen Post = Aemtern, so wie von allen soliden Buchhandlungen angenommen. Beiträge und Briefe dirigirt man unter der Aufschrift: an die Redaction der süd = deutschen Miscellen u. s. w. in Carlsruhe, einzuschicken. Carlsruhe, den 19. Dec. 1810.

Die Redaction der süd = deutschen Miscellen für Leben, Literatur und Kunst.

In der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei.

Carlsruhe. [Kinder = Säbel.] Schöne Kinder = Säbel sind zu haben, in der Erdpringsen Strasse bei Gärtler Kaupp.

Mannheim. [Anzeige.] Den 4. Februar 1811 und an den folgenden Tagen wird dahier eine Sammlung von Büchern aus allen Theilen der Rechts = Wissenschaft, aus der Geschichte, Philosophie, Philologie etc. worunter sich viele sehr seltene Werke befinden, öffentlich versteigert.

Der 272 Seiten starke Katalog ist durch jede Buchhandlung zu bekommen.

Gütige Aufträge wird Herr Pfarrer Lepique, Herr Handelsmann Fr. Koch, Antiquar Vogt und die Schwan = und Gößsche Buchhandlung mit Vergnügen besorgen.

Mannheim im December 1810.